

Zonta-Club feierte 15. Geburtstag – Soziale Projekte im Blick

Hilfe von erfolgreichen Frauen

Obwohl die Männer ausdrücklich eingeladen waren, hatten sich nur drei von ihnen getraut, im Museum für ostasiatische Kunst an der Festveranstaltung des Zonta-Clubs Köln zu seinem 15jährigen Bestehen teilzunehmen. „Das ist typisch für Kölner Männer. Neben einer erfolgreichen Frau fühlen die sich wahrscheinlich an die zweite Stelle gesetzt“, mutmaßte Fritz Lill, der damit keine Probleme hat. Seine Frau ist seit vier Jahren eine echte „Zontian“: beruflich erfolgreich und in leitender Position.

Hinter dem indianischen Namen Zonta für „Vertrauenswürdigkeit“ und „Zusammenhalt“

steht eine internationale Vereinigung von 35 000 berufstätigen Frauen. „Hier kann ich mich mit Frauen aus anderen Berufen austauschen, wozu ich sonst nur selten Gelegenheit habe“, erklärte Geny Greiner, die seit 24 Jahren eine eigene Ballettakademie in Rodenkirchen leitet.

■ Service zur ideellen und finanziellen Unterstützung

Die 1919 in den USA gegründete Organisation will jedoch nicht ein Gesellschafts-, sondern ein „Service“-Club zur ideellen und finanziellen Unterstützung sozialer Projekte zugunsten von Frauen sein.

Dolmetscherin Anne Gentz

aus Düsseldorf, seit 24 Jahren eine Zontian, gründete 1980 den Kölner Club, dem zur Zeit 35 Frauen angehören. „Verändert hat sich in den letzten Jahren vor allem das Bewußtsein der Frauen, daß man wirklich etwas tun kann“, resümierte Anne Gentz. Der Erlös des Festaktes, an dem 80 Zontians teilnahmen, kommt traumatisierten Frauen und Kindern aus Bosnien zugute, die in Selbsthilfeprojekten von „Medica“ vor Ort betreut werden. Den mit 3000 Mark dotierten Förderpreis von Zonta Köln erhielt die Kölner Goldschmiedin Bettina Jakob, Trägerin des Staatspreises Nordrhein-Westfalen 1995. cha